

„Wer höchste Präzision braucht, kommt zu uns“

Innovation, Nachhaltigkeit und Regionalität als Haltung.

SCHRUNS Das in Schruns ansässige Unternehmen Gantner Instruments zählt weltweit zu den führenden Entwicklern hochpräziser Mess- und Steuerungssysteme. Die Lösungen kommen in anspruchsvollen Anwendungen in den Bereichen Automotive, Energie sowie „Structural Health Monitoring“ – der Überwachung kritischer Infrastrukturen wie etwa Brücken oder Autobahnen – zum Einsatz. „Unser Fokus hat sich über die Jahre deutlich weg vom Verbrennungsmotor in Richtung Elektromobilität, Batterietechnologien und Wasserstoff verlagert“, erklärt Geschäftsführer Werner Ganahl.

Die spezialisierten Systeme werden in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen internationaler Firmen eingesetzt. „Wir sind ein Nischenanbieter mit hochspezialisierten Lösungen. Unsere Systeme liefern bis zu vier Millionen Messwerte pro Sekunde – wer diese Präzision braucht, kommt zu uns.“ Zum Kundenkreis zählen Automobilhersteller wie Porsche, BMW oder Mercedes, ebenso die Nasa und führende Forschungseinrichtungen wie die Max-Planck- und Fraunhofer-Institute. Neben der klassischen Messtechnik bildet die Regelung und Überwachung von Photovoltaikanlagen ein zweites, ebenso starkes Standbein, betreut vom Standort in Sachsen. Insgesamt beschäftigt Gantner rund 140 Mitarbeitende und ist mit sieben Auslandsniederlassungen international präsent.

Innovation und Verwurzelung

Innovation ist bei Gantner fest im Arbeitsalltag verankert. „Gerade daran sollte man zuletzt sparen“, so Ganahl. Aktuell arbeitet das Unternehmen etwa mit der TU Graz und der TU Wien an einem Verfahren zur elektrochemischen Impedanzspektroskopie – einer Technologie, die den Zustand von Batterien in großen Automotive-Batteriepaketen präzise bewertet und bereits in der Forschung eingesetzt wird. Trotz globaler Ausrichtung bleibt das Unternehmen stark in Vorarlberg verwurzelt.

„Regionalität ist für uns eine Überzeugung – sie prägt unser Recruiting, unsere Lieferketten und unsere tägliche Zusammenarbeit“, so Ganahl. Entwicklung und Mon-



„Die hochspezialisierten Messtechniklösungen von Gantner Instruments zeichnen sich durch höchste Präzision aus.“

FA/GANTNER

tage erfolgen in Schruns, die EMS-Fertigung beim Partnerbetrieb Graf Electronic in Dornbirn. Auch bei Bauprojekten wird bewusst mit heimischen Anbietern zusammengearbeitet. „Kurze Wege sind der beste Umweltschutz – sie reduzieren Emissionen und stärken die Bindung. Unsere Fluktuation ist nahezu null.“ Die Lage in Vorarlberg mit Anbindung an Zürich, München und Mailand sieht Ganahl als klaren Standortvorteil: „Wir sind stolz, Teil dieser leistungsstarken und dynamischen Industrieregion zu sein.“ Gantner Instruments

verfolgt seit jeher einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. Mit dem ESG-Nachhaltigkeits-Check der WISTO wurde dieses Engagement systematisch reflektiert und weiterentwickelt. „Wir haben den Check nicht gemacht, weil wir müssen, sondern weil es uns wichtig ist – auch im Sinne unserer Mitarbeitenden“, betont Ganahl. Besonders der soziale Aspekt wird aktiv gelebt: „Wenn jemand im Team Unterstützung braucht, helfen wir – das ist für uns selbstverständlich.“ Der ESG-Check schärfte den Blick für bestehende Maßnahmen und gab Impulse – etwa für die nachträgliche Installation einer Photovoltaikanlage oder zusätzliche Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs. Auch beim geplanten Neubau wird auf natürliche Baustoffe gesetzt.

Unternehmen, die sich mit ESG-Themen erstmalig auseinandersetzen, rät er, mit einem niederschweligen Format wie dem ESG-Check der WISTO zu starten, schrittweise weiterzugehen und Regionalität in allen Unternehmensbereichen konsequent mitzudenken. „Davon profitieren nicht nur Umwelt und Region, sondern auch das Unternehmen selbst.“

ESG NACHHALTIGKEITS-CHECK

Von der Analyse zur nachhaltigen Transformation

Präsentiert von der WISTO
Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH

WISTO  WISTO.AT